

Presseinformation

DACH-Branchenforum wartet mit hochkarätigen Referenten und Ausstellern auf Veranstalter GVV, VAP und SAFE geben vorläufiges Programm bekannt

Berlin, Wien, Zürich, 25. September 2009. Höchst unterschiedliche Positionen, Perspektiven und Lösungsansätze existieren zu Fragen des Urheberrechtsschutzes im 21. Jahrhundert. Eben diese Vielfalt kennzeichnet auch das dritte Anti-Piracy Branchenforum „Prävention und Aufklärung“ am 3. November im Hotel Berlin, Berlin. Ab 10 Uhr Standortbestimmung in großer Runde, ab 14 Uhr interaktive Fachmesse bietet die ganztägige Veranstaltung Entscheidern und Führungskräften aus den Branchen Film, Unterhaltungssoftware und Internet Service Provider, aus Strafverfolgungsbehörden und Politik eine Plattform für Debatten, Diskussionen und Informationen.

Nach einer Einführung durch den GVV-Vorstandsvorsitzenden Christian Sommer in jüngste Entwicklungen im illegalen Markt informiert Hergen Wöbken vom Institut für Strategieentwicklung anhand einer aktuellen Studie über die digitale Mentalität der Akteure im Internet sowie Urheberrecht und Geschäftsmodelle in der Internetgesellschaft. Auf dem anschließenden Panel treffen kontroverse Standpunkte aufeinander. Moderiert von Gunnar Lott von IDG Entertainment diskutieren GVV-Geschäftsführer Dr. Matthias Leonardy, Klaus Jansen vom Bund deutscher Kriminalbeamter, Emanuel Meyer vom schweizerischen Institut für Geistiges Eigentum, Martin Moszkowicz von Constantin Film, Lars Sobiraj von Gulli:News und Oliver Süme vom Verband der Internetwirtschaft (eco) die Frage: „(Selbst-) Justiz – Kooperationsmodelle – Flatrate: Ist der Kultur- und Kreativwirtschaft im Kampf gegen Internetpiraterie

überhaupt noch zu helfen?“ Weitere Podiumsteilnehmer aus Games-Branche, Justiz und Verbraucher- und Datenschutz sind angefragt.

Am Nachmittag präsentieren internationale Unternehmen aktuelle technische Lösungen gegen die illegale Verwertung von urheberrechtlich geschützten Werken. Im großen Forum stellen die Experten ihre Ansätze in knackigen Kurzreferaten vor. Im interaktiven Ausstellerbereich besteht die Möglichkeit für vertiefende Gespräche. Während Civolution, Sony DADC, die CoPeerRight Agency, Ipoque, Opsec Security, mbargo und die Logistep AG aktuelle Technologien zum Schutz von Filmen und Games für Rechteinhaber vorstellen, richten sich die Lösungen von Vedicis und DtecNet gegen überproportionalen Bandbreitenverbrauch durch illegale Up- und Downloads an Internet Service Provider. Die endgültigen Entscheidungen von weiteren angefragten Anbietern stehen noch aus. Nach Ende des offiziellen Programms um 16:45 Uhr klingt das diesjährige Branchenforum mit einem „Get together“ in den Tagungsräumen aus.

Änderungen im Programm werden bei Zusage weiterer Referenten und Aussteller bekannt gegeben. Für Führungskräfte aus Unternehmen und Verbänden der Film-, Unterhaltungssoftware und ISP-Wirtschaft sowie Staatsanwälte, Polizei- und Zollbeamte besteht noch die Möglichkeit zur Anmeldung unter vap1@aon.at.

Über DACH:

DACH ist ein Zusammenschluss der Anti-Piraterie-Organisationen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz für die audiovisuelle Wirtschaft. Unter dem Namen DACH informieren die deutsche Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen e.V. (GVU), der österreichische Verein für Anti-Piraterie der Film- und Videobranche (VAP) sowie die Schweizerische Vereinigung zur Bekämpfung der Piraterie (SAFE) Unternehmen und Verbände der Film- und Unterhaltungssoftware-Wirtschaft über Themen rund um den Schutz audiovisueller Werke. Im Fokus der Arbeit von DACH stehen Serviceangebote für die genannten Branchen. In Ergänzung zur Kernaufgabe der drei Organisationen – rechtliche Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen – bündelt und publiziert DACH Kenntnisse und Informationen zu Sicherheits-Technologien, -Dienstleistern und Best Practice. DACH soll die Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen dort unterstützen, wo Unternehmen aus der Branche selbst Maßnahmen zum Schutz ihrer Produkte ergreifen können.

Über die GVVU:

Die GVVU ist eine von den Unternehmen und Verbänden der Film- und Unterhaltungssoftware - Wirtschaft getragene Organisation. Ihre Aufgabe besteht im Aufdecken von Verstößen gegen die Urheberrechte ihrer Mitglieder und der Mitteilung dieser Verstöße an die Strafverfolgungsbehörden. Darüber hinaus unterstützt die GVVU die Dienststellen der Strafverfolgungsbehörden bei der Durchführung von Strafverfahren sowohl in rechtlicher als auch in technischer Hinsicht. Die GVVU leistet Aufklärungsarbeit durch Seminare und Vorträge bei

Behörden, Schulen und gesetzgebenden Körperschaften sowie durch die Unterrichtung der Öffentlichkeit über den Inhalt und die Ergebnisse ihrer Arbeit und urheberrechtliche Problemstellungen.

Über den VAP:

Seit seiner Gründung 2003 setzt sich der "Verein für Anti-Piraterie der Film- und Videobranche (VAP)" engagiert für die Rechte von österreichischen Filmverleihern, Home-Entertainment-Unternehmen, Film- und Fernsehproduzenten, Zulieferer der Filmbranche und Kreativen ein. Der VAP versucht, die Filmpiraterie in Österreich im Wesentlichen auf drei Wegen einzudämmen. Einerseits wird durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbung das Unrechtsbewusstsein der Konsumenten gefördert, andererseits wird kommerzielle Film-Piraterie, insbesondere in Form der Server- und Internetpiraterie und in Form des Hard-Good Selling auf Flohmärkten, usw gerichtlich verfolgt, und drittens wird durch Lobbying-Arbeit auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene angestrebt den Stellenwert von geistigem Eigentum bei den Politikern und Behörden anzuheben. Mehr Infos unter: www.vap.cc

Über die SAFE:

SAFE, die Schweizerische Vereinigung zur Bekämpfung der Piraterie, wurde 1988 als Selbsthilfeorganisation der Audiovisionswirtschaft gegen die Urheberrechtspiraterie gegründet. Sie dokumentiert Verletzungen des Bundesgesetzes über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte und leitet ihre Erkenntnisse an Rechteinhaber und Strafverfolgungsbehörden weiter. SAFE ist Teil eines internationalen Netzwerkes von Anti-Piraterie-Organisationen unter dem Dach der Motion Picture Association (MPA). In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen (GVU) in Hamburg kann SAFE auf das Know-how eines Teams von juristischen, kriminalistischen und technischen Experten zurückgreifen.

Pressekontakte:

GVU

Christine Ehlers
Public Relations
Alt-Moabit 59-61
D-10555 Berlin
Tel: +49 -30 – 311 6169 - 0
Fax: +49 -30 – 311 6169 - 40
E-Mail: christine.ehlers@gvu.de

VAP

Pressebüro Pyrker
Susanna Pyrker
Columbusgasse 2
A-1100 Wien
Tel: +43- 1-604 01 26
Mobil: +43-699-1010 1617
E-Mail: pyrker@chello.at

SAFE

Roger Chevallaz
Parisima Vez
reflecta ag
Tel: +41-031 387 37 97
Fax +41-31-387 37 99
E-Mail: chevallaz@reflecta.ch